

und der arbeitsgierige Dampf durch Röhren zischte. Der Schwingbaum begann seine Aufwärtsbewegung und Potter stand noch immer ruhig und unzermalmt auf dem Zylinder, während der Riesenarm des Schwebebalkens zum nächsten Schlag ausholend den Armel seiner Jacke streifte.

Sie waren beide ruhiger geworden. Verblinger suchte zu verstehen, was er sah, und schrie Kessler in die Ohren, was er verstand: dort über dem saufenden Feuer lag der Kessel, der den Dampf an die Maschine abgab, hier das Rohr, das ihn nach dem Zylinder leitete, in welchem sich der Kolben mit der Kolbenstange auf und ab bewegte. Diese hing an der Kette, die sie mit dem einen Arm des Schwingbaums verband, während am andern Arm das schwere Gestäng befestigt war, das zu den Pumpen im Schacht hinabführte. Die Knaggen und Hebel, welche ein vom Schwingbaum auf und ab gezogener Rahmen in Bewegung setzte, öffneten und schlossen die Ventile, die den Dampf bald in den oberen bald in den unteren Zylinderraum eintreten ließen. Das aber ging so zu: Zuerst strömte der Dampf in den oberen Zylinderraum und drückte den Kolben nach unten. War der Kolben am Boden angelangt, so schloß sich das Einlaßventil und ein anderes öffnete sich, so daß der Dampf aus dem oberen in den unteren Zylinderraum treten konnte, während das Gewicht des Pumpengestängs am andern Ende des Schwingbaums den Kolben nach oben zog. War der Kolben wieder oben und aller Dampf im Zylinder infolge hiervon in den unteren Zylinderraum getreten, so schloß sich das Ventil zwischen dem oberen und unteren Raum und gleichzeitig spritzte eine kleine Hilfspumpe kaltes Wasser in den Zylinder, so daß sich der dort befindliche Dampf kondensierte und ein luftleerer Raum entstand, der den Kolben wieder herabzusaugen suchte. Wenige Sekunden nachher öffnete sich aber auch das Ventil wieder, das frischen Dampf in den oberen Zylinderraum zuließ, so daß sich der Kolben mit voller Kraft wieder abwärts bewegte und das Pumpengestänge aufs neue emporhob, worauf sich diese Bewegungen wie zuvor wiederholten. Das Gewicht des Pumpengestängs drückte die Grubenwasser in die Höhe; was die Feuermaschine tat, war nach jedem Pumpenstoß das Gestäng wieder zu heben oder, in anderen Worten, die 40 Pferde zu ersetzen, die vordem an dem Pumpengestäng gezogen hatten.

„Na, Kessler, verstehst du jetzt, wie das alles zusammenhängt?“ fragte Verblinger, der sich in seinem Eifer heiser ge-